

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Band: 4-6 (1953-1956)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft
Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktor: Dr. Herbert A. Cahn, Basel, Blochmonterstrasse 19
Collaborateur pour les articles français: M. Charles Lavanchy, 14, avenue Rambert, Lausanne

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Fr. 10.- pro Jahr (gratis f. Mitglieder der Schweizer Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: Viertelseite Fr. 30.- pro Nummer, Fr. 90.- im Jahr. Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 10.- par an (envoi gratuit aux membres de la Société suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un quart de page Fr. 30.- par numéro, Fr. 90.- par an.

Inhalt - Table des matières:

A. Alföldi: Caesars Tragödie im Spiegel der Münzprägung des Jahres 44 v. Chr., S. 1 / *H. Möbius:* Die Entwürfe zur Dalberg-Medaille Goethes, S. 12 / *G. Braun von Stumm:* Noch einmal Tiengen, S. 16 / Der Büchertisch, S. 24 / Münzfunde, S. 33 / Florilegium Numismaticum, S. 36 / Neues und Altes, S. 37 / Briefkasten, S. 39 / Résumés, p. 39

ANDREAS ALFÖLDI

CAESARS TRAGÖDIE IM SPIEGEL DER MÜNZPRÄGUNG DES JAHRES 44 v. CHR.

Die Entdeckung einer historisch hochbedeutsamen Variante des Denars des Münzmeisters M. Mettius mit dem Caesarkopf (Inscription CAESAR DICT. QVART.), Rv. Juno Sospita, gab dem Schreiber dieser Zeilen den Anstoß zu einer Revision der Chronologie der Münzprägung des Schicksalsjahres 44 v. Chr. Das Stück, das hier stark vergrößert nach Gipsabguß (*Abb. 1*) und Original (*Abb. 2*) wiedergegeben ist, liegt im Königlichen Münzkabinett im Haag. Ich entdeckte es unter vielen Hunderten von Gipsabgüssen, die mir die Direktion der genannten Sammlung — für meine Studien über die Münzprägung des 1. Jahrhunderts v. Chr. als Quelle der Geschichte jener Revolutionszeit — zusandte; für diese großzügige Hilfe sei auch hier mein aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Das neue Stück zeigt hinter dem Kopf Caesars statt dem üblichen Augurenstab eine *Diadembinde*. Es ist die Königsbinde, die Caesar durch Antonius am 15. Februar 44 bei den Luperkalien angeboten wurde, die aber der Diktator unter dem Eindruck der aufbrausenden Mißstimmung der Menge zurückwies und im Kapitol weihte. So wie sie im Heiligtum des Höchsten Gottes an einem Nagel hing, ist die Diadembinde auf dieser einzigartigen Münze dargestellt. Durch dieses wichtige Dokument gewinnen wir einen